

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1926**

10 (31.5.1926)

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Braunsau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN AUS UND FÜR BADEN

Bezugspreis: 2 RM vierteljährlich für Mitglieder der badischen ärztlichen Landesvereine, welche von Vereins wegen für sämtliche Mitglieder abonnieren nach besonderer Vereinbarung.

Preis der Anzeigen: die 4gespaltene Millimeterzelle kostet 15 Goldpfennig.

Begründet von Dr. Robert Volz

Schriftleitung: Dr. Pertz, Karlsruhe

Druck und Verlag: Malsch & Vogel, Karlsruhe

Erscheinen 2mal monatlich

80. Jahrgang.

Karlsruhe, 31. Mai

1926 — Nr. 10



Granuliertes-vitaminreiches

## Hämoglobin - Eisen - Malzextrakt

auch mit den Zusätzen: Arsen 0,04 0/0 / Eisen 9 0/0 / Arsen + Eisen / Jod 3 0/0 / Guajacol. carbonic. 5 0/0 / Ferrum carbonic. 9 0/0 + Guajacol. carbonic. 10 0/0 / Silikat 2,5 0/0 / Bromkali 10 0/0 / Bromcalcium 8 0/0 / Kalk 10 0/0 / Sikalk / Guasikalk

Vitaminreich! — Lipoidhaltig!

Hervorragende Wirkung! Angenehmer Geschmack!

Von vielen Krankenkassen zugelassen.

Dr. A. WOLFF, Sudbracker Nahrungsmittelwerke, BIELEFELD

# Leukoplast

das beste

Kautschuk-Heftpflaster

P. Beiersdorf & Co. A.-G., Hamburg

**Wacholderbeer-  
Extrakt: JUNIPUR**

# JUNICOSAN

**Kalium-  
sulfogujacol.**

erhält seine überragende Bedeutung als Guajacol-Präparat durch seinen hohen Gehalt von ca. 60% JUNIPUR, das sich in den Händen der Aerzte und bei klinischen Versuchen glänzend bewährt hat bei: **Stoffwechselstörung, Appetitlosigkeit, Körperschwäche, Kräfteverfall etc.**, und darum ist JUNICOSAN dem Arzt ein sehr wertvolles Hilfsmittel bei **Erkrankungen der Atmungsorgane: Bronchitis, Asthma, Influenza, Grippe, Husten, Keuchhusten etc.**, besonders aber bei **Lungentuberkulose.**

Nicht teurer als andere Guajacol-Präparate! / In den meisten Kassen zur Verordnung zugelassen!  
Von ca. 8000 Aerzten verordnet / Glänzend begutachtet / In grossen Lungenheilstätten ständig in Gebrauch.

Proben und Literatur für Aerzte kostenfrei!

52

**L. LICHTENHELDT, chem.-pharm. Fabrik, MEUSELBACH 39 (Thür. Wald).**

## Lenicet-Gold Cream

Der reizlose Cream für die **Lichttherapie**  
**Röntgen-Ulcera u. prophylaktisch**

Proben und Literatur

30



**Dr. R. Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/41.**



# Dormalgin

ein neues

klinisch mit bestem Erfolg erprobtes

## Analgeticum

1 bis 3 mal täglich 0,2 g

### Tabletten

Päckchen mit 10 Stück  
zu je 0,2 g

### Ampullen

Schachtel mit 5 Stück  
zu je 2,2 ccm  
(1 ccm = 0,2 g)



### Zäpfchen

Schachtel mit 5 Stück  
zu je 0,2 g

### Tropfen

Flasche mit 15 g  
25 Tropfen  
= 0,1 g

5

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Preis der Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzelle kostet 15 Goldpfennig.

# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN AUS UND FÜR BADEN

Begründet von Dr. Robert Volz

Schriftleitung: Dr. Pertz, Karlsruhe

Druck und Verlag: Malsch & Vogel, Karlsruhe

Bezugspreis: 2 RM vierteljährlich für Mitglieder der badischen ärztlichen Landesvereine, welche von Vereins wegen für sämtliche Mitglieder abonnieren nach besonderer Vereinbarung.

Erscheinen 2mal monatlich

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.

Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

80. Jahrgang.

Karlsruhe, 31. Mai

1926 — Nr. 10

**Inhalt:** Einziehung von Sera; Neuregelung der Beiträge zur Badischen Aerztekammer und Unterstützungskasse; Erklärung des Landesfinanzamts wegen Abzug von Werbungskosten; Vermögensanlagen der Krankenkassen; Einladung zur Landesversammlung des Bad. Landesverbandes zur Bekämpfung der Tuberkulose; Tagung der Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten; Kraftfahrer-Vereinigung Deutscher Aerzte (e. V.) Dresden; Mittelstandskassen und private Verrechnungsstellen; Gebühren der badischen Gesundheitsbeamten in der Fürsorgeerziehung; Referatenabende des Vereins der Aerzte im oberen Breisgau; Bücherbesprechungen; Vereine: Ortenauer Aerzterverein.

## Ministerium des Innern.

Die Tetanussera mit den Kontrollnummern 2127 bis 2132 aus den Höchster Farbwerken, 1424 bis 1426, 1428 und 1429 aus den Behringwerken in Marburg a. L. und 8 aus dem Pharmazeutischen Institut L. W. Ganz in Oberursel a. T., die Diphtheriesera mit den Kontrollnummern 2563 bis 2582 aus den Höchster Farbwerken, 691 und 692 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg, 607 bis 615, 618 und 619 aus den Behringwerken in Marburg a. L., 323 und 324 aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden, 390 bis 393 aus der chemischen Fabrik E. Merck in Darmstadt und 277 aus der chemischen Fabrik A. A. vorm. E. Schering in Berlin, die Meningokokkenserum mit den Kontrollnummern 17 bis 22 aus den Behringwerken in Marburg a. L., 41 bis 43 aus der chemischen Fabrik E. Merck in Darmstadt, 92 bis 96 aus den Höchster Farbwerken und 2 aus dem pharmazeutischen Institut L. W. Ganz in Oberursel a. T. sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

## Badische Aerztekammer.

Zu der von der Aerztekammer beschlossenen Neuregelung der Beiträge zur Aerztekammer und Unterstützungskasse wird hiermit gemäss § 19 Absatz 2 des Gesetzes vom 10. Oktober 1906, die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals, die Genehmigung erteilt.

Hiernach betragen die Beiträge:

1. Grundbetrag für jeden in Baden ansässigen Arzt 10 RM. jährlich.
2. Vom beruflichen Netto-Jahreseinkommen (nach Abzug der Werbungskosten) bleiben die ersten 3000 RM. beitragsfrei, die nächsten 2000 RM. entrichten  $\frac{1}{2}$  0/0, die weiteren 5000 RM.  $\frac{3}{4}$  0/0, die über 10 000 RM. liegenden Summen 1 0/0 Beitrag. Bei Aerzten, welche keine Werbungskosten abziehen können, bleiben die ersten 4000 RM. beitragsfrei.

Ministerium des Innern.

(Unterschrift.)

## Aerztliche Landeszentrale.

Die Aerztliche Landeszentrale für Baden ist beim Präsidenten des Landesfinanzamtes vorstellig geworden mit dem Ersuchen, denjenigen Kollegen, die als Fachärzte oder

Autobesitzer einen Anspruch auf Abzug von Werbungskosten in Höhe von 35 0/0 haben, die Anrechnung der Werbungskosten in dieser Höhe ohne besondere Begründung usw. zu gestatten.

Das Landesfinanzamt hat daraufhin folgende Antwort erteilt:

„Es würde gegen den Sinn und die Absicht der Verordnung des Reichsfinanzministeriums vom 8. März 1926 verstossen, wenn ich allgemein anordnen wollte, dass der Pauschbetrag für die Werbungskosten der Aerzte in den Fällen, in denen die Verordnung die Möglichkeit zur Erhöhung auf 35 v. H. bietet, auch tatsächlich auf diesen Betrag erhöht werden muss. Die Verordnung stellt die Erhöhung in diesen Fällen vielmehr in das Ermessen der Finanzämter. Haben diese die Ueberzeugung, dass der auf 35 v. H. erhöhte Pauschbetrag die tatsächlichen Werbungskosten erheblich übersteigen würde, so muss es ihnen unbenommen bleiben, den Nachweis für die tatsächlichen Werbungskosten zu verlangen.“

Aus diesen Ausführungen geht hervor, dass jeder Kollege, der Anspruch auf erhöhte Werbungskostenpauschsätze erhebt, diese persönlich bei seinem zuständigen Finanzamt beantragen muss.

Dr. Mampell. Dr. Cahen.

## Hartmannbund.

### Vermögensanlagen der Krankenkassen.

Nach amtlichen Feststellungen haben die Krankenkassen im Jahre 1924 allein mehr als 175 Millionen Mark für Vermögensanlagen ausgegeben. Der Hartmannbund ist augenblicklich dabei, Material zu sammeln, das Anschluss gibt über Grundstückskäufe, Errichtung von Verwaltungsgebäuden, Gewährung von Darlehen, Bau von diagnostischen Instituten, Badeanstalten, Lichtheilinstituten usw. von seiten der Krankenkassen in den Jahren 1924 und 1925.

Wir bitten alle ärztlichen Organisationen und Einzelmitglieder, die Auskünfte über diese Dinge geben können, uns umgehend Mitteilung zu machen. Wenn möglich, ist der aufgewendete Betrag zu vermerken. Jede, auch die kleinste Mitteilung, ist uns von grösstem Werte.

Verband der Aerzte Deutschlands. Abteilung Statistik.

**Bad. Landesverband zur Bekämpfung der Tuberkulose.****Einladung**

zu der am Samstag, den 12. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr in Pforzheim, in dem Lutherhaus, Ecke Schul- und Gymnasiumstrasse stattfindenden Landesversammlung des Bad. Landesverbandes zur Bekämpfung der Tuberkulose.

**Tagesordnung:**

1. Begrüssung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Jung-Karlsruhe, Präsident der Landesversicherungsanstalt Baden.
2. Geschäftsbericht, Geschäftsführer Herr Professor Dr. Berghaus-Karlsruhe.
3. Vortrag des Herrn Oberregierungsrates und Landesgewerbearztes Professor Dr. Holtzmann-Karlsruhe: „Die Tuberkulose als Berufskrankheit unter besonderer Berücksichtigung der Schmuckwarenindustrie.“
4. Vortrag des Herrn Direktor Dr. Harms-Mannheim: „Zum Problem der Schwertuberkulosen.“
5. Aussprache.

Der 1. Vorsitzende:

Jung,

Präsident der Landesversicherungsanstalt Baden.

Der Geschäftsführer:

Dr. Berghaus, Professor.

Vom 13. bis 16. Oktober 1926 wird die **Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten** in Berlin unter dem Vorsitz von Professor v. Bergmann-Frankfurt a. M. tagen.

**Referate:**

- Mittwoch, 13. Oktober: Gastritis und Achylie einschliesslich der gastrogenen Diarrhoen und der achylischen Anämien. Referenten: Lubarsch-Berlin, Knud Faber-Kopenhagen, Morawitz-Leipzig, Konjetzny-Kiel, Clairmont-Zürich.
- Donnerstag, 14. Oktober: Wasser- und Mineralstoffwechsel mit besonderer Berücksichtigung der Magen-Darmkrankheiten. Referenten: E. P. Pick-Wien, Lichtwitz-Altona. — Mineraltherapie: Sauerbruch-München.
- Freitag, 15. Oktober: Funktionelle Magen-Darm-Erkrankungen. Neurosen. Referenten: Kraus-Berlin, F. H. Lewy-Berlin, v. Weizsäcker-Heidelberg, Katsch-Frankfurt a. M., Storm van Laeuwen-Leiden.
- Samstag, 16. Oktober: Karzinomfragen. Referent: C. Warburg-Berlin-Dahlem.

Anmeldungen sind zu richten an Professor v. Bergmann-Frankfurt a. M., Medizinische Universitätsklinik im Städt. Krankenhaus Sachsenhausen.

**Kraftfahrer-Vereinigung Deutscher Aerzte (e.V.)  
Dresden.**

Am 2. Mai fand in Heidelberg unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder die diesjährige 19. Jahreshauptversammlung statt. Zum Besuch derselben war eine Sternfahrt ausgeschrieben, wofür wertvolle Silberpreise zur Verteilung kamen. An wichtigen Beschlüssen ist in erster Linie die Gründung einer Unterstützungskasse bemerkenswert, zu welcher die Mitglieder nichts beizusteuern haben. Aus dem Vermögen des Vereins ist mit einem ansehnlichen Grundstock eine Kasse geschaffen worden, aus welcher jedes Mitglied, das durch Unfall mit dem eigenen Kraftfahrzeug oder Fahrrad Invalide wird, sowie die Angehörigen eines Mitgliedes, welches tödlich verunglückt, Beträge bis zu 3000 Mark sofort ausgezahlt bekommen.

Weiterhin wurde der Abschluss eines Vertrages mit dem „Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungsverein“, e. V., Berlin beschlossen. Hierdurch erhalten die Mitglieder, die ein Abonnement wünschen, zu bestimmten Zeiten den Besuch eines Ingenieurs, der eine genaue Kontrolle des Fahrzeuges vornimmt, Fehler feststellt und Vorschläge für deren Abstellung macht, Kostenanschläge prüft, sowie die Reparaturen überwacht. Dass sich dadurch erhebliche Ersparnisse im Kraftfahrzeugbetrieb erzielen lassen, liegt auf der Hand. Vor der Beteiligung an sogenannten „Wirtschaftsverbänden“, die alles versprechen und nur wenig, meist gar nichts bieten gegen recht ansehnliche Jahresbeiträge, wurde dringend gewarnt.

Ein anderer Antrag befasste sich mit der Tatsache, dass durch die immer mehr zunehmenden Verkehrsvorschriften in den Städten auch die Verkehrsbeschränkungen immer grösser werden. Da das Befahren einer Strasse in nur einer Richtung, sowie eine Sperre zu bestimmten Zeiten, ebenso wie das Verbot des Parkens den kraftfahrenden Arzt in der Ausübung seines Berufes sehr behindern, soll der Reichsminister des Innern um Genehmigung eines Kennzeichens für Arztfahrzeuge ersucht werden. Die Besitzer eines solchen Kennzeichens sollen auf Berufsfahrten von allen Verbots- und Beschränkungen möglichst befreit bleiben. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der Versammlung wurde davon Mitteilung gemacht, dass auf die zu Ostern herausgegebene Werbenummer des Organs: „Mitteilungen der Kraftfahrer-Vereinigung Deutscher Aerzte“, welches den „Aerztlichen Mitteilungen“, Leipzig

Die externe Salicyltherapie wirkt durch eine zielbewusste Massage auf das Muskelgebilde mit beschleunigter Resorption veralteter Entzündungsherde nebst Anregung des Zellersatzes. Gesteigert wird dieser Effekt durch die Kombination mit der Salicylsäure, deren Einfluss auf verschiedene rheumatische Erkrankungen spezifisch ist. Ein Salicylpräparat wirkt aber nur dann bei der perkutanen Anwendung, wenn es möglichst vollständig resorbiert ist, um durch die Haut in die tieferen Gewebe der Haut eintreten zu können. Diese Eigenschaften besitzt die Salicylseifensalbe Reumella (Laboratorium Reumella, Berlin SO 36), die neben freier Salicylsäure noch Salicylsäure-Glycerinester und Sapo moll. aromat. enthält.

Salicylsäure-Glycerinester steht dem gewöhnlichen Fett nahe, kann als aromatisches Fett bezeichnet werden und dringt durch seine Lipidlöslichkeit leicht in die Haut ein. Bei perkutaner Applikation von Reumella ist schon nach mehreren Stunden im Harn Salicylsäure nachweisbar, ein Zeichen, dass es schnell in die Blutbahn dringt. Hervorzuheben ist seine schmerzstillende Wirkung bei Rheumatismus, bei Pleuritis sicca und exsudativa und bei Perikarditis, wo es die Resorption beschleunigt, ferner bei Myalgie, Interkostal- neuralgie und Ischias. Unangenehme Nebenwirkungen haben sich nicht gezeigt, auch kein Beschmutzen der Wäsche.

<h1 style="font-family: cursive;">Tricalcol</h1> <p>Kolloides Kalk-Eiweiss-Phosphat Kalk u. Phosphat anreichernd</p>	<h1 style="font-family: cursive;">Triphan</h1> <p>Phenyleinchonins-Strontium gegen <b>Gicht, Ischias, Rheuma,</b> Gefässkrankheiten</p>	<h1 style="font-family: cursive;">Jod- Metaferrin</h1> <p>Jod-Eiweiss-Eisen gegen <b>Arteriosclerose,</b> <b>Scrophulose, Emphysem</b></p>
Proben und Literatur von <b>Dr. Ernst Laves, Hannover</b>		

beigelegt hat, schon jetzt weit über 500 Neuanmeldungen erfolgt sind. Zwecks weiterer Propaganda sollen in jedem Aerzte-, Tierärzte- oder Zahnärzte-Verein Vertrauensleute durch die Gauvertreter ernannt werden, welche die Kollegen, die erst zum Kraftfahrzeugbetrieb übergehen wollen, auf das Bestehen der Organisation hinweisen sollen.

In der daran anschliessend abgehaltenen 14. Hauptversammlung der „Wirtschafts-Vereinigung kraftfahrender Aerzte“, e. G. m. b. H., Dresden wurde die Jahresabrechnung vorgetragen und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Ein jährlicher Zuschuss von bestimmter Höhe zur Unterstützungskasse der „Kraftfahrervereinigung Deutscher Aerzte“ wurde beschlossen, ferner die Schaffung einer Aufwertungsreserve. Der Geschäftsgang bei der Genossenschaft, sowie der erzielte Reingewinn, dessen Verteilung ebenfalls antragsgemäss genehmigt wurde, waren äusserst zufriedenstellend.

### Mittelstandskassen (MK.) und private Verrechnungsstellen.

Nach einem Vortrage auf dem Aerztetag in Baden  
von Dr. Hamburger.

Ehe wir zum gegenseitigen Verhältnis dieser beiden Einrichtungen Stellung nehmen, müssen wir die Frage beantworten, was sind MK.? Die MK. sind eigentlich gar keine Kassen im landläufigen Sinne des Wortes, sie sind nichts anderes wie Versicherungsanstalten, bei denen man sich wie bei anderen gegen Feuer und Einbruch etc. für den Fall einer Krankheit ver-

sichert. Gerade die Bezeichnung „Kasse“ hat viel zu der missverständlichen Auffassung beigetragen, welche bei vielen unserer Kollegen den Angehörigen dieser Anstalten gegenüber Platz gegriffen hat. Halten wir uns den Begriff der MK. in seinem Wesen als Versicherung stets klar vor Augen, so ergibt sich ohne Weiteres, dass die Mitglieder derselben für uns gar nichts anderes sein können, wie Privatpatienten, dass uns die Kasse bzw. Versicherungsanstalt als solche eigentlich gar nichts angehen sollte. Etwas anderes ergibt sich bei der kritischen Betrachtung der ersten Hälfte der Bezeichnung „Mittelstandskassen“. Nachdem einmal, wie wir später sehen werden, diese Institute doch in ein gewisses Verhältnis zu der Aerzteschaft getreten sind, wäre es für diese von grosser Bedeutung, darauf zu achten, dass diese Versicherungen sich tatsächlich nur auf Angehörige des Mittelstandes erstrecken sollten; dann hat die gesamte Aerzteschaft ein Interesse an der Erhaltung dieser Institute, da tatsächlich nur durch sie ermöglicht wird, von den Angehörigen des an sich verarmten Mittelstandes angemessene Honorare zu erhalten und so das Lebensniveau der Aerzteschaft zu heben. Ich möchte deshalb nebenbei bemerken, dass, falls die Organisation mit diesen Kassen in ein mehr oder weniger festes Verhältnis treten sollte, es auch ihre Pflicht wäre, die Kassen dahin festzulegen, dass wirklich nur Angehörige des Mittelstandes Mitglieder derselben werden dürfen.

Die eben gemachten Ausführungen sind absolut nicht Gemeingut aller Aerzte. Ueber den Begriff der



## ≡ Für Lungenkranke ≡ Sanatorium Wehrawald

bei Todtmoos im südlichen Schwarzwald

861 m über dem Meere.

Höchstgelegene Privatheilanstalt Deutschlands

Herrliche, sehr sonnige, windgeschützte Lage inmitten ausgedehnter Tannenwäldchen. Mit den modernsten Einrichtungen neu ausgestattet. Südzimmer mit Privat-Loggien. Erstklassige, sorgfältige Ernährung. Anwendung aller wissenschaftlich erprobten Heilmethoden nach bewährtem individuellem Verfahren.

Leitender Arzt: **Dr. K. Kaufmann.**

MK. herrschen die irrtümlichsten Auffassungen. Daraus ergeben sich in der Praxisausübung bei einem grossen Teil der Aerzteschaft die verschiedensten und zum Teil grössten Fehler. Gerade wir, die wir als Leiter von Verrechnungsstellen Einblick in die Rechnungsstellung für die Privatpraxis haben, besitzen darin Erfahrung. Ein nicht zu knapper Teil der Kollegen steht tatsächlich auf dem Standpunkt, die Mittelstandskassen seien ungefähr dasselbe, wie die Ersatzkassen und glauben ihre Honorarforderung entsprechend dem mit diesen abgeschlossenen Verträge aufstellen zu müssen. Viel an dieser Auffassung ist schuld das Verfahren der Vertreter und Agenten der MK., welche ihre Mitglieder offen oder versteckt in diesem Sinne belehren oder sie darüber im Unklaren lassen, dass es sich bei ihnen eben nur um eine Krankheitsversicherung und nicht um eine Krankenkasse handelt. Die Folge davon ist, dass die Leute zu ihrem Arzt kommen und sagen: „Herr Doktor, ich bin jetzt auch in einer Kasse; wenn Sie mir die Rechnung schicken, müssen Sie dieselbe spezifizieren.“ Der vielbeschäftigte und mehr an Kassen- wie an Privatpraxis gewöhnte Praktiker ist ohne Weiteres damit einverstanden, freut sich vielleicht noch bei den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen, dass er nun bei dem Manne nicht mehr auf die Bezahlung seiner Rechnung warten muss und stellt seine Rechnung nach Kassensätzen aus. Meine Herren! Es ist schon öfters vorgekommen, dass Rechnungen an solche MK. sogar der kassenärztlichen Verrechnungsstelle eingereicht wurden. Diese Kollegen handeln nicht dolos, aber doch grob fahrlässig und zum Schaden der Aerzteschaft, indem sie praktisch unterbieten.

Wichtig für unser Thema ist die Beziehung zur Anstellung von Vertrauensärzten. Die Kassen behaupten wohl, es handle sich dabei hauptsächlich um die Prüfung von internen Fragen über vor der Aufnahme bestehende Krankheiten, Notwendigkeit von besonderen Kuren etc., aber es ist wohl als sicher anzusehen, dass diese Institution auch darauf hinzielt, die Rechnungsstellung der einzelnen Kollegen bzw. den Grad ihrer Tätigkeit in Bezug auf die Art der Erkrankung zu kontrollieren. Ausserdem ist es wohl selbstverständlich, dass auch ohne Vertrauensarzt die Kassen aus der Verschiedenartigkeit der bei ihnen einlaufenden Liquidationen und zwar verschieden nach Honorarhöhe und Tätigkeit ihre Schlüsse ziehen. Solange wir nicht die absolute Gewähr haben, dass die Angehörigen der MK. wirklich alle nur dem Mittelstande angehören, muss unter allen Umständen darauf geachtet werden, dass entsprechend dem Einkommen des einzelnen Mitgliedes, das für uns Privatpatient ist und bleibt, honoriert werden soll. Aber nicht die Rechnungsstellung allein nach diesen Grundsätzen ist wichtig, sondern es ist auch unbedingt notwendig, dass diese Honorarforderung dann restlos bezahlt wird, bzw. bei den Kassen, welche die Gepflogenheit haben, den auf sie entfallenden Anteil der Rechnung direkt an den behandelnden Arzt abzuschicken, die Restsumme von dem Patienten eingefordert, bzw. beigetrieben wird; aber die Mehrzahl der Kollegen begnügt sich mit dem, was die Kasse bezahlt, getrieben durch die heute allgemein vorhandene scharfe Konkurrenz, in der Absicht, sich beim Publikum gut Kind zu machen. In diese offenbar und tatsächlich bestehenden misslichen Verhältnisse kann man auf die einfachste Weise bessernd und heilend eingreifen. Es wird heute schon überall da richtig honoriert und restlos bezahlt, wo die privaten Verrechnungsstellen arbeiten. Die privaten Verrechnungsstellen sind der gegebene Mittler zwischen Arzt und MK. Durch Benützung der V.S. vermeidet der Arzt

jedes Odium für sich selbst, seinen Kollegen gegenüber, ebenso wie seinen Patienten gegenüber. Er erhält restlos das von ihm angeforderte Honorar, er ist für seine Person vor jeder Mehrarbeit bei der Rechnungsstellung den MK. gegenüber befreit, da die V.S. für ihn die von diesen geforderte Spezifikation besorgt. Aber noch etwas sehr Wichtiges ist durch Benützung der V.S. dokumentiert, sowohl der Kasse, wie den Patienten gegenüber, eben die Klarstellung des Begriffes dieser Anstalten, nämlich, dass es sich auf jeden Fall um Privatpatienten handelt, welche auch verpflichtet sind, ihren Arzt nach den Sätzen der Privatpraxis zu bezahlen.

Wenn wir die V.S. als Mittler nehmen, haben wir von vornherein den ganzen Komplex der MK. auf das richtige Geleise der Privatpraxis geschoben.

Der einzelne Arzt reicht seine Forderung an Mitglieder von MK. an die V.S. unter Beifügung etwaiger Rechnungsformulare, wie sie die Kassen verlangen, ein.

Die V.S. schickt (auf Grund der von der Organisation aufgestellten Forderung: Mitglied einer MK. = Privatpatient) dieselben an diese aus. Gleichzeitig übersendet sie der betreffenden MK. eine Aufstellung der an ihre Mitglieder ausgeschickten Rechnungen unter Beifügung der von ihr verlangten Spezifikation. Die Kasse prüft ihre Beitragspflicht und übersendet innerhalb kurzer Frist unter Beifügung einer entsprechenden Aufstellung ihr Honorar an die V.S.; diese zahlt diesen Teil sofort an die Aerzte aus bzw. benützt ihn zur Abdeckung des heute von fast allen V.S. bei der Einreichung von Rechnungen geleisteten Vorschusses und fordert den Restbetrag von den einzelnen Patienten nach. Auf diese Weise kommen die Kollegen rasch und restlos zu ihrem Geld. Das Odium der Eintreibung des Restbetrages bei der Klientel fällt nicht auf die Aerzte, sondern auf die V.S. Die V.S. ist gleichzeitig in der Lage, in allen Fällen die Honorarsätze entsprechend den Privattaxen festzusetzen. Eine Unterbietung gibt es nicht mehr; die Mitglieder der MK. werden dann wirklich nach der Forderung der Organisation restlos als Privatpatienten behandelt, eventuell werden so Vertrauensärzte unnötig.

Der Weg ist einfach und ist auch praktisch gangbar, denn ich kann verraten, dass die von mir geleitete V.S. schon seit geraumer Zeit und ohne alle Schwierigkeit nach diesem Rezept verfährt. Ich wünsche nur, dass bei ruhiger Ueberlegung die zwingende Notwendigkeit dieses einfachen Weges eingesehen wird. Wir vergeben uns damit gar nichts, wir gewinnen alles, was wir in dieser Frage gewinnen können und wir fügen einen neuen Baustein in das Gefüge unserer Organisation, die sich nun endlich auch offiziell gegen den organisierten Teil unserer Privatklientel und nichts anderes sind die Mittelstandskassen, selbst organisieren muss.

#### Gebühren der badischen Gesundheitsbeamten in der Fürsorgeerziehung.

In der Praxis berechnen die Gesundheitsbeamten in Baden in amtlichen Geschäften der Fürsorgeerziehung verschiedene hohe Gebühren in denselben Tätigkeiten, bald 8 Mk. bald 4 Mk. oder gar nur 1 Mk. Das scheint darauf zu deuten, dass rechtliche Unklarheiten über die Gebührenberechnung bestehen, deren Behebung durch einen kurzen Ueberblick über die Rechtslage im Interesse einer einheitlichen Uebung und zur Vermeidung von Verlusten, Rückfragen und Weiterungen nötig ist.

In der Fürsorgeerziehung sind folgende ärztliche, amtliche Verrichtungen vorgesehen:

# VALAMIN

Name geschützt.

Amylenhydrat - Baldrianverbindung.

**Hervorragendes Beruhigungs-  
und Einschläferungsmittel,**

befonders bei

*Nervöser Schlaflosigkeit, Herz-  
und Gefäßneurosen und allen  
Beschwerden und Erregungszustän-*

*den auf ner-  
vöser und hy-  
sterischer  
Grundlage.*





# VALAMIN

Besonders bewährt bei der Indikationsstellung:  
Nervöse Schlaflosigkeit, Herz- u. Gefäßneurosen,  
Nerv. u. hyst. Beschwerden u. Erregungszustände,  
Nerv. Magen-Darmerscheinungen, nerv. Kopfschmerz,  
Menstruation-Klimakterium-Graviditätsbeschwer-  
den, Asthma, Angstzustände, Angina pectoris,  
Vor und nach Operationen.

**VALAMIN** erzeugt bei allen nervösen und  
hysterischen Erscheinungen einen schnell  
eintretenden Beruhigungszustand und führt  
bei nervöser Schlaflosigkeit zu normalem Schlaf.

**VALAMIN** wirkt schnell und anhaltend  
bei allen Beschwerden im Herz- und Gefäß-  
system und besonders bei Herzklopfen  
Angstzuständen und Beklemmungsgefühl.

**Ordination:** Valamin. Originalpackung. Mehrmal-  
täglich, möglichst anschliessend an das Essen  
1-3 Perlen, bei nervöser Schlaflosigkeit vor  
dem Schlafengehen 2-4 Perlen.

Originalpackung: Schachtel mit 25 Perlen zu 0,25 gr

Proben und Literatur zur Verfügung der Herren Ärzte

**DR. NEUMANN & CO. CHEMISCHE FABRIK**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

BERLIN - ADLERSHOF.

# Das Beruhigungs- und Einschläferungsmittel VALAMIN

Sammelreferat über die bisher erschienene Literatur.

Die meisten Baldrianpräparate enthalten die Isovaleriansäure an einen exzitierend wirkenden Alkohol gebunden. Da der Isovaleriansäure jedoch eine sedative Wirkung beizumessen ist, lag der Gedanke nahe, einen Ester dieser Säure mit einem narkotisch wirkenden Alkohol herzustellen. Die Synthese eines solchen Produktes gelang durch die Esterifizierung der Isovaleriansäure mit dem Amylenhydrat, das seinerseits von Mehring als Schlafmittel in den Arzneischatz eingeführt wurde.

Der Isovaleriansäureester des Amylenhydrates wird von der chemischen Fabrik Dr. Neumann & Co., Adlershof-Berlin, hergestellt und ist als „Valamin“ in Originalpackungen mit je 25 Perlen zu je 0,25 g im Handel. Nach Bräutigam<sup>1)</sup> wird in ihm die Amylenhydratkomponente schon in sehr geringen Dosen wirksam, da der Teilungskoeffizient Lipoidlöslichkeit zu Wasserlöslichkeit zugunsten der Lipoidlöslichkeit in außerordentlich hohem Maße verschoben ist, wodurch nach Meyer und Overton das Zustandekommen der narkotischen Wirkung sehr gefördert wird. Es vermögen also beim Valamin die Lipoide der Hirnrinde nach Resorption des Mittels die wirksamen Bestandteile schnell an sich zu reißen. Auf Grund dieser Tatsache genügen meist schon 0,5 bis 0,75 Gramm Valamin, gegenüber 3 Gramm Amylenhydrat, um eine sedative Wirkung auszulösen. Auch Zahn und Kaiser<sup>2)</sup> geben an, daß sie niemals mehr als 0,75 Gramm Substanz gegeben haben, und also die Wirkung mit so kleinen Mengen erreicht haben, daß sie in gar keinem Verhältnis zu den Mengen stehen, die von Amylenhydrat angewandt werden müssen. Dazu kommt, daß Valamin spezifische Wirkungen ausübt, die den Einzelkomponenten mangeln, daß also das Produkt ein durchaus eigenartiges Arzneimittel darstellt.

Eine hervorragende Bedeutung kommt dem Valamin nach den Angaben aller Autoren als Einschläferungsmittel bei nervöser Schlaflosigkeit zu. So erwähnt Birnbaum<sup>3)</sup> seine besonders gute Wirkung bei dieser Indikation, besonders wenn die Schlaflosigkeit durch stärkeres nervöses Herzklopfen bedingt wurde. Auch Zahn und Kaiser<sup>2)</sup>, die durch ihre Versuche im Sanatorium Grunewald den Eindruck gewannen, daß im Valamin ein sehr wertvolles neues Arzneimittel vorliegt, sahen zum Teil hervorragende Wirkung bei nervöser Schlaflosigkeit. Ferner erwähnt Bräutigam<sup>1)</sup>, daß Valamin auf viele Patienten einschläfernd und schlaffördernd wirkt, und schreibt diese Wirkung dem rationellen

Aufbau des Produktes zu. Levin<sup>4)</sup> hat leichtere Fälle von nervöser Schlaflosigkeit durch Gaben von 0,5 Gramm Valamin in günstiger Weise beeinflußt, und Simonsohn<sup>5)</sup> sah besonders Erfolge bei nervöser Schlaflosigkeit, die auf Aufregungszuständen im Herz und Gefäßsystem beruhten.

Damit kommen wir zu einem zweiten, dem eben erwähnten eng benachbarten Indikationsgebiet für Valamin, nämlich zur Verwendung des Präparates als Beruhigungsmittel bei Herz- und Gefäßbeschwerden. Als erster verwandte es Simonsohn<sup>5)</sup> bei nervösen Herzpalpitationen und Herz- und Gefäßstörungen. Er bezeichnet seine Erfolge als in allen Fällen befriedigend, teilweise eklatant. Thalheim<sup>6)</sup> gibt an, daß Patienten, die sehr leicht und sehr oft Herzklopfen hatten, bei Gaben von dreimal täglich 3 Perlen ein deutliches Nachlassen oder sogar Verschwinden ihrer Beschwerden konstatierten. Auch Stein<sup>7)</sup> erwähnt einen Fall von Herzklopfen und Beklemmungsgefühl, der sich nach ca. einwöchigem Gebrauch beschwerdefrei fühlte. Lewinsohn<sup>8)</sup> beobachtete im Sanatorium Altheide nach Valamin bei Herzneurosen eine Herabsetzung der Erregbarkeit des gesamten Nervensystems und der Herznerven im besonderen, mit dem häufigen Ergebnis der Kupierung der Palpitationsanfälle. 2 Perlen genügten in der Regel zur Erzielung dieses Effektes.

Auch die gefürchtete Agrypnie der Herzkranken bekämpfte dieser Autor mit Valamin, und erreichte in leichten Fällen von Insuffizienz und bei Anfangsstadien der Sklerose einen ausreichenden Schlaf. Besonders wirkte Valamin in den Fällen, in denen eine Schlafstörung im Sinne des späten Einschlafens vorliegt und in denen man meist ausgesprochene Hypnotika perhorresziert. Die in solchen Fällen bestehende Lücke im Arzneischatz sei durch Valamin ausgefüllt worden. In neuester Zeit bestätigt Hapke<sup>9)</sup> diese Erfahrungen. Auch er stellt fest, daß Valamin bei Agrypnie der Herzkranken gut wirkt und daß eine Herabsetzung der Erregbarkeit des Herzens mit dem häufigen Ergebnis der Kupierung der Palpitationsanfälle und der Angstzustände erkennbar ist.

Da die Herz- und Gefäßwirkung des Valamin eine ausschließliche Nervenwirkung ist, und das Mittel besonders das Vagussystem beeinflußt, ist es nicht verwunderlich, daß auch bei der Behandlung nervöser Magen- und Darmleiden gute Resultate erzielt wurden. Simonsohn<sup>5)</sup> hatte Erfolge bei motorischer Magen-Darmruhe und schmerzhaften Sensationen der Därme nervösen resp. neurasthenischen Ursprungs. Auch Zahn und Kaiser<sup>2)</sup> empfehlen Valamin bei Magen-neurosen. Thalheim<sup>6)</sup> gibt an, daß bei Patienten mit nervösen Magenbeschwerden, wie Druck oder Schmerz, Valamin besonders günstig wirkt, so daß die Kranken, die sich sonst scheuten, ihrem Magen etwas anzubieten, einen vorzüglichen Appetit bekamen. Er empfiehlt daher das Präparat bei nervösen Magenbeschwerden. Ganz besonders bestätigt endlich Birnbaum<sup>3)</sup> die Wirkung des Valamin im Bereich des Magen-Darmtraktus im Klimakterium, wie er überhaupt bei den so häufigen nervösen Störungen, wie

sie als Begleiterscheinungen von Frauenkrankheiten auftreten, Valamin als wertvoll erkannt hat.

Aus der bisher geschilderten Wirkungsweise ergibt sich bereits, daß Valamin nicht nur auf die Nerven der inneren Organe, sondern überhaupt auf alle nervösen Reiz- und Erregungszustände äußerst günstig einwirken muß, und in der Tat finden sich sehr viele Belege für die eminent sedative und kalminierende Wirkung des Präparates in der Literatur. So empfiehlt es *Birnbaum*<sup>3)</sup> für alle nervösen Verstimmungen und Erregungszustände und bei nervöser Dysmenorrhoe, nachdem er die prompte Wirkung bei chronischen Genitalleiden sehr oft beobachtet hatte. Auch bei nervösen Kopf- und Kreuzschmerzen konnte *Birnbaum* gute Erfolge erzielen. *Bräutigam*<sup>1)</sup> erwähnt, daß das Valamin, welches er am Elisabethkrankenhaus in Berlin erprobte, sich bei nervösen Erregungszuständen der verschiedensten Art gut bewährt hat, und daß die beruhigende Wirkung nach 2 bis 3 Perlen meist ziemlich rasch eintrat. Auch *Zahn* und *Kaiser*<sup>2)</sup> empfehlen Valamin auf Grund ihrer Erfahrungen im Sanatorium bei neurasthenischen Erregungszuständen, und *Hapke*<sup>9)</sup> wandte das Präparat bei der Behandlung der Kriegsneurosen und der mit ihnen verbundenen depressiven Zustände an und sieht im Valamin ein Mittel, das er nicht mehr entbehren möchte.

Erwähnenswert wäre auch noch die Wirkung des Valamin bei Asthma nervosum, Angina pectoris und nervösem Kehlkopf- und Reizhusten. Hierüber berichtet zuerst *Bräutigam*<sup>1)</sup>, der einen an Angina leidenden Patienten und eine schwer asthmatische Frau mit Valamin behandelte und sehr rasche Erfolge sah. Seine Beobachtung konnte von *Zahn* und *Kaiser*<sup>2)</sup> bestätigt werden, die Valamin bei Krampfzuständen der Bronchien und Gefäße empfehlen. Auch *Levinsohn*<sup>8)</sup> sah bei diesen Leiden gute Erfolge und konnte in leichten Fällen von Angina pectoris Morphium durch Valamin ersetzen. *Hapke*<sup>9)</sup> endlich erreichte durch 2 bis 3 Perlen Valamin kurz vor dem Schlafengehen, daß nächtliche Anfälle von Asthma bronchiale, die vorher regelmäßig aufgetreten waren, ausblieben. Ebenso erzielte er Erfolge bei nervösem Kehlkopf- und Reizhusten, bei Bronchialkatarrh und Rippenfellentzündung.

Schließlich kommen wir noch zu einer Wirkung des Valamin, die ebenfalls auf seiner vorzüglichen Eignung als Antinervinum basiert, nämlich seine Beruhigungswirkung vor und nach Operationen. *Bräutigam*<sup>1)</sup> sowohl wie *Stein*<sup>7)</sup> gaben nervösen Patienten kurz vor Operationen Valamin und bekämpften erfolgreich die Angstgefühle der Kranken, wodurch a priori ein günstigerer Verlauf der Operation erwartet werden konnte. *Stein*<sup>7)</sup> erzielte überdies am städtischen Krankenhaus Berlin, Gitschiner Straße, nach Eingabe von Valamin vor kleinen Operationen mit relativ geringen Gaben Billroth'scher Mischung tiefe Narkose. Daraufhin wurde Valamin von *Lauffs*<sup>10)</sup> in die laryngologische Praxis als Beruhigungsmittel zur Verminderung der Blutung beim

endonasalen Eingriff eingeführt. Er hält es für äußerst vorteilhaft, vor derartigen Eingriffen eine Valamin-Perle zu verabfolgen, sowie nach Beendigung der Operationen und 2 Stunden später ebenfalls je 1 Perle zu geben. Dadurch werden die Erregungen bei Beginn der Operation wesentlich reduziert und es treten viel weniger Nachblutungen nach den Eingriffen auf. Birnbaum<sup>3)</sup> endlich hat auf die Empfehlung von Bräutigam und Stein hin sehr nervösen Kranken einen oder mehrere Tage vor der Operation Valamin gegeben. Seine günstigen Erfolge haben ihn veranlaßt, das Präparat prinzipiell vor Operationen zu verordnen. Auch er hat, wie Stein, den bestimmten Eindruck, daß man weniger Narcotica braucht, daß die Narkose ruhiger verläuft und daß daher die ersten Tage nach der Operation sich für die Kranken angenehmer gestalten.

Aus dem vorher Gesagten ergibt sich, daß Valamin ein leicht resorbierbares, rasch wirksames, unschädliches Einschläferungs- und Beruhigungsmittel von ausgezeichneter Wirkung bei allen nervösen Erscheinungen ist. Sein Indikationsgebiet erstreckt sich daher auf Herz-, Gefäß-, Magen- und Darmbeschwerden nervöser Natur, Angina pectoris und Asthma, sowie sonstige nervöse und hysterische Beschwerden, Angst- und Erregungszustände. Auch bei Frauenleiden, für die ja häufig nervöse oder hysterische Störungen die eine Komponente bilden, hat es sich als sehr nützlich erwiesen. Das prompte Einsetzen der beruhigenden Wirkung des Valamin läßt es endlich besonders wertvoll erscheinen als Beruhigungsmittel für die letzten Stunden vor einem chirurgischen Eingriff und die ersten Tage nach einem solchen.

#### Literatur.

- 1) Dr. Bräutigam, aus dem Elisabeth-Diakonissen- und Krankenhaus Berlin; D. m. W. 1913, Nr. 27.
- 2) Dr. Zahn, leitender Arzt, und Dr. Kaiser, Assistenzarzt des Sanatoriums Grunewald; Med. Kl. 1913, Nr. 46.
- 3) Prof. Dr. Richard Birnbaum, Göttingen; B. kl. W. 1914, Nr. 21.
- 4) Prof. Dr. Carl Lewin, Berlin; Th. d. Ggw. 1913, Heft 4.
- 5) Dr. Simonsohn, Bromberg; Allg. med. Zztg. 1913, Nr. 37.
- 6) Dr. G. Thalheim, Leer; Th. d. Ggw. 1913, Heft 12.
- 7) Dr. Stein, aus dem städtischen Krankenhause Berlin, Gitschiner Straße; Med. Kl. 1913, Nr. 20.
- 8) Dr. B. Lewinsohn, Chefarzt des Sanatoriums Altheide i. Schl.; M. m. W. 1915, Nr. 4, S. 108.
- 9) Dr. Hapke, Altona; Med. Kl. 1918, Nr. 21.
- 10) Dr. Lauffs, Spezialarzt in Paderborn; Allg. Med. Zztg. 1914, Nr. 16.

aus der Hand zu lassen. Das nächste Referat hat Geh. Hofrat Dr. Schwoerer für Mitte Juni über seine Reise nach Aegypten übernommen. N.

**Bücherbesprechungen.**

Dr. med. Engelen-Düsseldorf „Der Alkoholgenuss und der Alkoholmissbrauch vom ärztlichen Standpunkt.“ Leipzig, Repertorien-Verlag, brosch. 1.20 RM.

In wenig n Seiten berichtet der Verfasser über eigene Untersuchungen mit Alkohol. Er beschreibt kurz nach einer Erörterung der Trockenlegungsbestrebungen, die Wirkungen des Alkohols auf das Protoplasma, die Nieren, Verdauung, Stoffwechsel und Blutkreislauf. Zum Schlusse ist er durchaus kein Gegner eines mässigen Alkoholgenusses und lehnt daher die Trockenlegung ab. Dr. P.

Dr. Haerberlin-Bad Nauheim. „Die Therapie der Herzkrankheiten.“ Repertorien-Verlag Leipzig, brosch. 1.50 RM.

„Das kleine Heft enthält Grundsätze, nach denen in der Praxis die Behandlung der Herzstörungen stattfinden kann. Es werden nacheinander besprochen: die funktionellen Herzstörungen, die perikarditischen und endokarditischen Erkrankungen, die akute und chronische Herzmuskelschwäche. Ihr Inhalt will dem Praktiker einige Ratschläge geben und Richtungen der Behandlung weisen, deren wissenschaftliche Begründung sich in den Lehrbüchern findet, deren Studium jedem Arzt neben der Verfolgung der Literatur in Uebersichten immer wieder aufs neue zur Vertiefung von Kenntnis und Forschen dringend empfohlen werden muss.“ Dr. H.

Dr. Laqueur-Berlin. „Leitfaden der Diathermiebehandlung.“ Berlin, Verlag S. Karcher, 4.80 RM.

Der Verf. sagt in dem Vorwort selbst, dass die Indikationen des Verfahrens noch keineswegs allgemein feststehen. Unter diesem Gesichtswinkel sind demnach auch die Kapitel zu betrachten, welche die speziellen Indikationen behandeln, in denen so gut wie kein Körperteil fehlt, bei dem bei Erkrankungen nicht eine Heilwirkung durch Diathermie erzielt wird. Hier wird die weitere Erfahrung noch wesentlich klärend und wahrscheinlich ganz bedeutend einschränkend wirken. Eine gute kurze Einführung bringt der erste Teil über das Wesen der Diathermie, die Erzeugung der Hochfrequenz und die Technik. Mit 49 Abbildungen ist der Text geschmückt. Dr. P.

Die Bekämpfung des Kurpfuschertums von Dr. med. et phil. Walter Lustig, Medizinalrat an der Regierung in Koblenz. Berlin 1926, Verlag von S. Karcher, Karlstr. 15.

Das Buch sollte sich nicht nur im Besitze, sondern auch im Gebrauche eines jeden Arztes befinden, denn es enthält alle gesetzlichen Handhaben zur Bekämpfung des

Kurpfuschertums in übersichtlicher Darstellung. Wenn immer wieder bedauert werden muss, dass nicht genügend gesetzliche Unterlagen zum Schutze der Volksgesundheit bei der Bekämpfung des Kurpfuschertums vorhanden sind, so ist es um so notwendiger, dass die vorhandenen von allen Aerzten reichlich ausgenützt werden. Das kann durch Mitteilung der dem Arzt bekannt werdenden Einzelfälle an die entsprechenden Behörden geschehen.

Jeder Arzt, der das vorliegende Büchlein liest, wird sich zu solchem Vorgehen ermuntert fühlen. Dr. Paull.

Prof. Dr. V. Schmieden: „Ueber das Problem des Krebses.“ (Preis 1 RM.) Verlag Englert und Schlosser in Frankfurt am Main.

Der Verfasser beantwortet in dieser Schrift hauptsächlich die folgenden drei Fragen: Ist Krebs erblich, ansteckend, heilbar? Diese Probleme sind von grösster Wichtigkeit für die Volksgesundheit. Das Büchlein ist bei strengster Wissenschaftlichkeit und Sachlichkeit von frischem Optimismus erfüllt und könnte Ungezählten Lebensmut und Hoffnungsfreudigkeit wiedergeben, wenn es mehr für den Laien zugeschnitten wäre. Für diesen ist es aber doch zu „gelehrt“. Dr. P.

Wie reist man in der Schweiz? Ein Wanderbuch zum Lust- und Planmachen. Von Prof. Dr. Karl Kinzel. Mit Berücksichtigung der Städte Freiburg, Basel, Zürich, Genf, Bern, Heidelberg, Frankfurt a. M. nebst Sommerfrischen und 2 Vortouren durch Schwarzwald und Schwäbische Alb. 1925. 9. Auflage. Mit 6 Stadtplänen und 7 Karten. Verlag Friedrich Bahn in Schwerin i. Mecklb. Biegsam in Ganzlwdbd. 5.80 RM.

Die Reisezeit ist da und wieder ist es „der Kleine Kinzel“, der geschickt, genussreich und billig reist und dazu der gemüt- und verständnisvolle Ratgeber seiner Freunde wird. Seiner Freunde? Ja gewiss, nicht weniger als 90 000 Bände von Prof. Kinzels Reisebüchern sind an sie gegangen, und wieviel Hunderttausende sind schon mit ihrem bewährten Rat zu aller Bergesherrlichkeit aufgestiegen! Das ist die „Kinzel-Gemeinde“, die sich alljährlich um viele Tausende vermehrt.

Dieser treue, zuverlässige und herzerfrischende Reisegefährte für die Schweiz führt jetzt auch planvoll und feinen Sinnes durch die Schwäbische Alb, er sieht alles mit dem offenen Auge des Natur- und Menschenfreundes, man wandert schon gewissermassen daheim beim Planmachen, so plastisch ist alles, was man sehen soll, beschrieben. Gleichermassen wie die „Schweiz“ sind Kinzels Bücher für Oberbayern und Tirol (15. Aufl. 5.80), Italien (6. Aufl. 5.80) und 147 Sommerfrischen und Standquartiere in Oberbayern und Tirol (5. Aufl. 2.50) neu bearbeitet, und jetzt ganz neu ein treffliches Buch für Norwegen, Schweden, Finnland (7.— RM.). Ja, das sind Wander- und Reisebücher, wie wir sie brauchen.

**DESITIN Wundsalbe.** Klinisch erprobt. Unbegrenzte Haltbarkeit. Gratis-Versuchsproben durch „DESITIN“ AKT.-GES., Berlin-Tempelhof

*Seid Herzpflanz und sein Louisforziusbräunnen!*

Gegen Gicht, Stein- und Stoffwechselleiden! - Auskunft auch über Hauskuren durch die Badeverwaltung.

Mittelstandskuren zum Pauschalpreise von Mk. 189.- für 3 Wochen

I. Haus: Der neue Badehof, Sol- und Moorbäder im Hause.

**Jahrbuch der ärztlich geleiteten Heilanstalten und Privatkliniken Deutschlands.** Jahrgang 1926. Herausgegeben vom Verband deutscher ärztlicher Heilanstaltsbesitzer und -Leiter. Redigiert von Prof. Dr. Eichelberg. Medizin. Verlag Alfred Pulvermacher & Co. (Dr. Kurt Selten) Berlin W. 30.

Der Wert dieses durch gute Uebersicht und vorzügliche Ausstattung sich auszeichnenden Spezialwerkes wird durch eine Reihe einleitender wissenschaftlicher Originalaufsätze aus autoritativer Feder (z. B. Ministerialdirektor Prof. Dr. Dietrich, Geheimrat His, Prof. Ehrmann, Prof. Strauss, Prof. Nonne, Prof. Weygandt u. a. m.) erhöht und bietet der Aerztwelt ein lehrreiches Orientierungsmittel bei der Auswahl geeigneter Heilanstalten.

Hans von Hülsen, **Der Kelch und die Brüder.** Roman, 2. Aufl. Leipzig, Ph. Reclam jun.

Der Roman spielt in Aerztekreisen und behandelt die Frage: Ist es einem Operateur erlaubt, absichtlich das Leben einer Patientin (in diesem Falle seiner eigenen Frau) gelegentlich einer schweren Operation (Kehlkopfexstirpation wegen ausgedehnten Carcinoms) aus Mitleid zu beenden, um sie vor Monate langem qualvollem Leiden zu bewahren. Allerdings ist in vorliegendem Buche diese Fragestellung nicht so ohne weiteres ganz klar gestellt, denn der Operateur, der sich wegen unglücklicher Eheverhältnisse von der Welt abkehren und in ein Kloster eintreten will, hat den lebhaften Wunsch, sich den Weg zu diesem Schritte durch absichtliche Tötung seiner Frau freizumachen! Leider gibt der Verfasser keine endgültige Antwort, denn der Schwurgerichtsprozess, in dem die Anklage auf Mord lautete, muss eingestellt werden, weil diese Tat erst nach 20 Jahren — um einen Tag zu spät! — zur Kenntnis des Staatsanwalts gekommen ist! Es ist also ein sehr un-

## Arsenleciferrin

anerkannt vorzüglich schmeckende gut bekömmliche  
**Ovolecithin - Eisen - Arsen - Medication**

enthaltend 0,1% phosphorhaltiges Ovolecithin,  
0,5% Eisen als leichtverdauliches Eisenoxydhydrat  
und 0,0005 Acid. arsen. pro Dosis,

sehr geschätzt durch seine prompte Wirkung bei **Anämie, Chlorose** und deren Folgeerscheinungen bei **Neurasthenie, Marasmus, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit**, zur Hebung des Allgemeinbefindens, bei **Tuberculose, nach Grippe, Blutungen** und in der **Reconvalescenz.**

Proben stehen den Herren Aerzten zur Verfügung.  
**Galenus Chem. Industrie, Frankfurt a. M., Speicherstrasse 4**

### BAD ORB

Kurarzt Dr. Bacharach

### Flottweg-Motorfahrrad,

bekannt als zuverlässigstes Stadtrad für Aerzte, auch für Damen geeignet, sehr wenig gefahren und in bestem Zustand, wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen.

Dipl.-Ing. Fritz Rössler, Architekt, Karlsruhe, Ritterstr. 42.

**St. Blasien.** Das weit hin bekannte Hotel und Kurhaus St. Blasien hat seinen Besitzer gewechselt und ist in den Besitz des Preuss Lehrerverbandes übergegangen. Dieser beabsichtigt das neu erworbene Anwesen in derselben Verwendung wie es bisher geschah als Hotel und Kurhaus am 1. Mai zu eröffnen und so die vorbildlichen Einrichtungen des Hauses jedermann zur Verfügung zu stellen. Als Familienhotel 1. Ranges mit besteingerichteten ausgedehnten Gesellschaftsräumen, Zimmern mit fließendem Wasser und Privatbad, grossen offenen und geschlossenen Terrassen bietet das Haus einen, jedem Anspruch gerecht werdenden angenehmen Aufenthalt. Für Gäste, die ärztlicher Ueberwachung und eingehenderer Benützung hiesiger Kurmittel bedürfen, ist eine ärztliche Abteilung eingerichtet. Das Haus ist ausgestattet mit den modernsten, jeder Anforderung genügenden Einrichtung für alle wissenschaftlich erprobten Heilmethoden. So besitzt es die Einrichtung für gesamte Licht- und Strahlentherapie, Röntgeninstitut, Wasserheilverfahren, Luft-Sonnenbäder, Diät-Trink-, Ruhekuren, Diathermie, Elektrotherapie; zur Unterhaltung sind Tennisplätze, Gelegenheit zur Forellensischerei, Konzerte, Gelegenheit zu jeglichem Sport u. a. m. vorhanden. Die Preise sind niedrig gehalten und gibt das Haus, Zimmer mit voller Verpflegung von 8.— RM. an. Näheres durch Prospekte.



### „Punkt-Roller“ Ein neuer Selbst-Massageapparat

Der „Punkt-Roller“, D. R. P., besteht aus einer Walze, auf welcher viele kleine Gummirollen drehbar angebracht sind. Dadurch hat der Apparat die Fähigkeit, sich den Körperformen gut anzuschmiegen. Die zahlreichen kleinen runden Vertiefungen, die an den Gummirollen angebracht sind, üben auf die Oberfläche des Körpers ein-saugende Wirkung aus. Therapeutische Anwendung bei Adipositas, Arthritis rheumatica und allen anderen Stoffwechselkrankheiten.

Preis des Punkt-Rollers Mark 12,50 und 80 Pfg. Porto.

Fabrik orthopädischer Apparate

**L. M. BAGINSKI, Berlin - Pankow 117**

Hiddenseestrasse 10

Postcheck-Konto Berlin 11983

Fernsprecher Pankow 1705, 1704, 1707. — Literatur kostenlos.

Der „Punktroller“ ist ferner zu haben in:

Berlin: in allen Filialen der Fa. M. Pech A.G., Kuchmann, Dorotheenstr. 31; Medizinisches Warenhaus A.G., Karlstr. 31; Windler, Friedrichstr. 133. **Breslau:** M. Pech A.G., Schmiedebücke 12. **Danzig:** Kneissl, Stadtgraben 5. **Dresden:** Freisleben, Postplatz und M. Pech A.G., Marschallstr. 2. **Düsseldorf:** M. Pech A.G., Schadowstr. 47. **Essen:** Gehr, Lappe, Viehoferstr. 39. **Frankfurt a. M.:** Cassel, Stieftstr. 9/17. **Hamburg:** Bolte, Rathausstr. 8. **Hannover:** Müller, Gruppenstr. 5. **Köln a. Rh.:** Neumann & Cie., Minoritenstr. 21a und M. Pech A.G., Hobestr. 15. **Leipzig:** Hensel, Petersteinweg 18. **München:** Stiefenhofer, Karlsplatz 6. **Stuttgart:** Geisselmann, Kronprinzenstr. 12. **Wiesbaden:** Stoss, Taunusstr. 2. **Wien:** Stejskal, Josefstadtstr. 5. **Prag:** Waldek & Wagner, Vaclavskanám. e. 17. **Zürich:** Lünburg, Rathausquai 4. **Posen:** Prusiewicz, ul. Przeznica 11a.

# Für die Kinderpraxis



**Ramogen-Fettmilch**

Muttermilch - adaptierte Milch

<b>Heilnahrung und Dauernahrung</b>	Fortgesetzt gute Erfolge seit 40 Jahren; meist gebräuchtes Kindermilchpräparat	<b>RM. 1.50 pro Dose</b>
	Gezuckert (rotes Etikett) Ungezuckert (blau. Etik.)	



**Buco-Buttermilch**

Holländische Säuglingsnahrung

<b>Heilnahrung und Dauernahrung</b>	Seit fast 3 Jahrzehnten in Anstalten und im Privathause dauernd im Gebrauch; zuverlässige und preiswerte Buttermilch	<b>RM. 1.50 pro Dose</b>



**Bumena**

Gebrauchsfertige Buttermehlnahrung

<b>Dauernahrung (sogen. Buttermehlschwitze)</b>	Durch seine unbedingte Zuverlässigkeit, einfache Verabreichung und billigen Preis überall rasch eingeführt	<b>20 fertige Mahlzeiten RM. 1.60 pro Dose</b>



**Condensa**

Condensmilch + Süsrahmbutter

<b>Natürliches Roborans für Kinder und Erwachsene, vor allem Diabetiker</b>	Hochwertige Sahne von mikroskopisch feiner Fettemulsion, leichter Verdaulichkeit und delikatem Geschmack	<b>RM. 1.25 pro Dose</b>

**Bei vielen Krankenkassen zugelassen**

**Deutsche Milchwerke A.-G., Zwingenberg (Hessen)**  
Vertretung für Oesterreich: Chemosan-Fritz-Pezoldt Union, Wien I, Hauptpostfach 88



I. Im Fürsorgeerziehungsverfahren des Vormundschaftsgerichts kann dieses die ärztliche Untersuchung des Minderjährigen anordnen. § 65 Abs. 4 JWG. Die bad. VV. z. JWG. stellt das nicht nur in das Ermessen des Vormundschaftsrichters, sondern verpflichtet ihn in allen Fällen einen Arzt zuzuziehen.

II. Beim Vollzug der Fürsorgeerziehung soll die Unterbringung unter ärztlicher Mitwirkung erfolgen. § 70 Abs. 2 JWG.

III. Erkrankte Zöglinge dürfen zur Fürsorgeerziehung einer Familie oder einer Erziehungsanstalt erst dann überwiesen werden, wenn ein ärztliches Zeugnis es für unbedenklich erklärt. § 27 Ziffer 4 bad. AV. z. JWG.

IV. Jeder Zögling ist wenigstens einmal im Jahr ärztlich zu untersuchen. Dabei ist auch sein Körpergewicht festzustellen. § 40 a. a. O.

#### Zu Ziffer I.

Die Untersuchung der in den Erziehungsanstalten Flehingen, Sinsheim a. E., Hüfingen, Weingarten, Scheibenhardt, Schloss Stutensee, Schwarzacherhof, Bretten, Bethanienheimersheim und Augustinusheim Ettlingen untergebrachten Fürsorgezöglinge soll durch den Professor Dr. Gregor in Flehingen erfolgen, in den übrigen Fällen durch den zuständigen Bezirksarzt. Bei der Untersuchung durch die Bezirksärzte soll ein vom Justizministerium herausgegebener Fragebogen verwendet werden, der den Bezirksärzten jeweils im einzelnen Fall zugeht. Aufgabe der Bezirksärzte ist es, die Fragen unter B. eingehend zu beantworten. B. enthält drei Unterabteilungen.

I. Aerztliche Anamnese, Erbllichkeit, Körperliche Entwicklung, Seelische Entwicklung.

II. Derzeitiger Zustand in körperlicher, in seelischer Hinsicht.

III. Gutachten zu 6 Einzelfragen

- Notwendigkeit psychiatrischer Beobachtung,
- Diagnose,
- Eignung zur Fürsorgeerziehung,
- Vollzugsart,
- Was ist besonders zu beachten in körperlicher und seelischer Hinsicht?

f. Besondere ärztliche Vorschläge auch bezüglich der Berufswahl.

Die Ziffern I und II enthalten etwa 23 Unterfragen.

Das erkennende Fürsorgeerziehungsverfahren gehört zweifellos zu den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit im Sinn der Ziff. A. 9 der Verordnung des bad. Staatsministeriums über die Gebühren der Gesundheitsbeamten für amtliche Verrichtungen (GVBl. 1924 Seite 83 und GVBl. 1925 S. 31). Da es sich nun aber nach dem obigen absichtlich eingehender dargestellten Inhalt des Fragebogens um eine ärztliche Untersuchung und Begutachtung des körperlichen und geistigen Zustandes handelt, ist die Gebühr für die Beantwortung des Fragebogens nach Ziff. A. 9 a. a. O. (nicht nach Ziff. 8 oder 10) zu berechnen und zwar nicht nur einmal sondern doppelt. Sie beträgt demnach  $2 \times 8 = 16$  RM. Dieses rechtliche Ergebnis entspricht bei der verantwortungsvollen, erhebliche Zeit, eingehende umfassende Untersuchung und sorgfältigste Prüfung erfordernden Arbeit durchaus der Billigkeit und steht auch dann immer noch nicht im Verhältnis zur sachverständigen Leistung.

#### Zu Ziffer II.

Hier handelt es sich nicht um eine ärztliche Tätigkeit im Dienst der Rechtspflege wie bei Ziff. I sondern um eine solche im Vollzugsverfahren nach dem gerichtlichen Erkenntnis auf Ersuchen der Vollzugsstelle (Vormundschaftsgericht oder Jugendamt) also um ein ärztliches Geschäft im Dienst der Verwaltung im Sinn der Ziff. A II des oben erwähnten Gebührentarifs. § 70 Abs. 2 JWG. legt der Vollzugsstelle die bindende Pflicht auf, bei der Unterbringung des Zöglings in Familien oder Anstalten sich ärztlicher Mitwirkung zu bedienen, ohne dass es dabei darauf ankommt, ob schon eine Krankheit des Zöglings erkennbar geworden ist. Der gesetzliche Zweck der ärztlichen Mitwirkung im Vollzugsverfahren hier ist wohl der, zu verhindern, dass mit ansteckenden Krankheiten behaftete oder sonst erkrankte Zöglinge in Familien oder Anstalten kommen, wo sie ihre Umgebung anstecken oder eine entsprechende Krankenbehandlung nicht finden können, oder dass gesunde Zöglinge in Familien kommen, die für sie aus gesundheitlichen Verhältnissen der Familie insbesondere

**PNEUMIN** (Methylencreosot). Seit 25 Jahren bewährt bei Phthise, Grippe, Bronchopneumonie usw., 3 x täglich 0,5 oder 3 x täglich je 2 Tabl. 0,5. Fordern Sie ausführliche Literatur und Aerztmuster bei **Dr. SPEIER & von KARGER, chem. Fabrik, Berlin 5 59.** (In zahlreichen Krankenkassen zugelassen. 1 Kp. 12 gr. pulv. oder 1 K. P. 20 Tabl. 0,5.)

Vom Hauptverband Deutscher Krankenkassen EV, Berlin zur Kassennaxis zugelassen.

# RECRESALE

NACH PROF. DR. G. EMBDEN.  
PHOSPHORSÄURE-PRÄPARAT  
INTABLETTEN, PULVER & SÜSSFORM

gegen Stoffwechsel- und  
Nervenstörungen,  
gegen Schwäche- und  
Erschöpfungszustände  
physischer u. psychischer  
Natur.

Probe und Literatur zu Diensten.  
Chemische Werke vorm. H & E Albert Biebrich am Rhein.

Schmerzen lindert

# DOLORSAN

Jod organisch an Camphor gebunden, Rosmarinöl, Ammoniak, Alkohol.  
bei

**Pleuritis, Angina, Grippe, Gicht, Rheuma,  
Myalgen, Lumbago, Entzündungen,  
Furunkulose**

Analgetikum von eigenartig schneller, durchschlagender und nachhaltiger Jod- und Camphorwirkung  
Grosse Tiefenwirkung

Kassenpackung: 1,05 gr Flaschen zu 1,75 .M  
in den Apotheken vorrätig

**Johann G. W. Opfermann, Köln 66**

# S I R A N

Ein bewährtes Mittel bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane, hartnäckigem Husten, Influenza, Keuchhusten, Asthma, Bronchitis, Grippe, Lungenleiden

Zur Verordnung zugelassen bei sämtl. grossen Krankenkassenverbänden:  
H.V.D.K.K., Ersatz- und Betriebs-K.K., Reichsbahnbetriebs-K.K. usw.

In allen Apotheken vorrätig!

TEMMLER-WERKE Vereinigte Chemische Fabriken, BERLIN-JOHANNISTHAL

wegen Ansteckungsgefahr oder sonstiger gesundheitlicher Gefährdung (Wohn-, Schlaf-, Reinlichkeits-, Ernährungs-, Arbeitsverhältnissen) ungeeignet wären. Eine Gebühr für diese ärztliche Mitwirkung ist in Ziff. II nirgends vorgesehen. Sie ist nirgends unterzubringen insbes. auch nicht unter A II Ziff. 6 a oder 13 a. Unterbringung eines Fürsorgezöglings in einer Familie oder einer Erziehungsanstalt ist unter Ziff. A II überhaupt nicht erwähnt. Es bleibt nur übrig, eine im Einzelfall der ärztlichen Mitwirkung angemessene Gebühr anzufordern, wobei die Gebühr der Ziff. A II Ziff. 6 a einen analogen Anhaltspunkt bieten kann im Sinn einer Mindestgebühr mit 5 RM.

#### Zu Ziffer III.

Ist die Erkrankung eines Zöglings festgestellt, dann darf die Unterbringung in einer Familie oder Anstalt erst dann erfolgen, wenn ein ärztliches Zeugnis sie für unbedenklich erklärt. Auch hierfür ist eine Gebühr im Tarif nicht zu finden. Es handelt sich hier insbesondere nicht um ein Gesundheitszeugnis nach Ziffer A II 13 a des Tarifs, aber doch um ein analoges Geschäft, so dass unbeschadet einer höheren Anforderung im Einzelfall eine Mindestgebühr von RM. 1.— hier noch besonders zu berechnen wäre, neben der Gebühr für die etwaige Mitwirkung beim Vollzug.

#### Zu Ziffer IV.

Die einmalige jährliche Untersuchung ist obligatorisch. Sie steht nicht im Ermessen der Vollzugsstelle und beschränkt sich nicht etwa auf kranke oder schwächliche, sondern hat ohne jede Ausnahme alle Zöglinge in fremden Familien, in Anstalten und auch die der eigenen Familie überwiesenen zu erfassen. Letzteres wird vielfach übersehen. Sie erstreckt sich ausser auf die körperliche auch auf die geistige Gesundheit und ist verschieden je nach Anstalts- oder Familienunterbringung.

a. Aerztliche Untersuchung der Anstaltszöglinge. Sie wird durch den Anstaltsvorstand veranlasst und obliegt im Allgemeinen, soweit nicht das Justizministerium im Einzelfall etwas Anderes bestimmt, dem Anstaltsarzt. Der ärztliche Befund ist alljährlich bis spätestens 31. Dezember der Vollzugsstelle mitzuteilen. Aerztliche Gutachten sind nur vorzulegen bei Zöglingen, die mindestens 3 Monate vor dem 31. Dezember in die Anstalt aufgenommen wurden. Die Untersuchung obliegt in den staatlichen Anstalten Flehingen und Sinsheim und in den nicht staatlichen Anstalten Schwarzacherhof, Knabenheim Mariahof in Hüfingen, in St. Augustinusheim in Ettlingen, in der Erziehungsanstalt Wichernhof in Weingarten, im Asyl und Erziehungsheim Scheibhardt und im Erziehungsheim Schloss Stutensee dem Fachreferenten des Justizministeriums. Das Gleiche

gilt für die Untersuchung der im Mädchen- und Frauenheim in Bretten, im Erziehungsheim der Frauen vom guten Hirten, (Maria-Viktoriastift) in Rastatt und in der Erziehungsanstalt „Bethania“ zum guten Hirten in Heitersheim untergebrachten Mädchen auf ihre geistige Gesundheit; die Untersuchung dieser Mädchen hinsichtlich ihrer körperlichen Gesundheit erfolgt durch den zuständigen Bezirksarzt. In den übrigen Anstalten soll die Untersuchung der Zöglinge auf ihren geistigen und körperlichen Zustand durch den zuständigen Bezirksarzt erfolgen, soweit nicht vom Justizministerium für einzelne Anstalten Anderes verfügt wird. Erfordert die Feststellung des Geisteszustands eines Zöglings, auch der nicht in den oben genannten Anstalten untergebrachten, eine längere Beobachtung, so soll die Untersuchung und Beobachtung gleichfalls durch den Fachreferenten des Justizministeriums vorgenommen werden; die männlichen Zöglinge sollen zu diesem Zweck in die bei der Fürsorgeerziehungsanstalt Flehingen errichtete Beobachtungsabteilung, die katholischen Mädchen in das Erziehungsheim der Frauen vom guten Hirten (Maria-Viktoriastift) in Rastatt und die evangelischen Mädchen in das Mädchen- und Frauenheim in Bretten verbracht werden. Bei der Untersuchung der nicht in den aufgeführten Anstalten untergebrachten Fürsorgezöglingen ist ein Fragebogen zu verwenden, der von der Druckerei der Strafanstalten in Bruchsal bezogen werden kann vgl. Ziffer 4 der Richtlinien für die Durchführung der Fürsorgeerziehung in bad. Anstalten vom 16. II. 1926 (JMBL. 1926 S. 11). Es handelt sich hier bei diesem Fragebogen um genau den gleichen, wie er auch bei der Untersuchung im vormundschaftsgerichtlichen Erkenntnisverfahren im Gebrauch ist. Daraus würde sachlich zu folgern sein, dass hier auch die gleichen Gebühren zu berechnen wären, wie ich zu Ziffer I oben sie erwähnt habe; aber rechtlich erscheint dies nicht wohl zulässig, da hier eine ärztliche Tätigkeit im Dienst der Verwaltung vorliegt, die in keiner der Ziffern zu A. II des Tarifs einzeln oder auch nur allgemein irgendwie genannt ist. Der Fachreferent Professor Dr. Gregor in Flehingen berechnet und erhält für seine hier einschlägigen Untersuchungen nach Tarif II Ziffer 6 a — 5 RM. Zweifellos trifft aber hier Tarif II Ziffer 6 a niemals zu. Ziffer 6 a betrifft die Untersuchung wegen Geisteskrankheit und Gutachten in polizeilichen Strafsachen oder behufs Unterbringung in einer Heilanstalt oder sonstigen öffentlichen Kranken- oder Armenanstalt. Es fehlt die Gebührenbestimmung, und es bleibt nur übrig, sie im Einzelfall angemessen festzusetzen, wobei die von Professor Dr. Gregor berechnete Gebühr die unterste Grenze bilden sollte.

b. Aerztliche Untersuchung der Zöglinge in Familien. Die jährliche ärztliche Untersuchung der in Familien unter

gebrachten Zöglinge erfolgt gemäss § 40 Ziffer 3 bad. V. V. z. J. W. G. auf Ersuchen der Vollzugsstellen durch den für den Pflegeort zuständigen Bezirksarzt, Stadt- oder Schularzt. Ein Formular ist hierbei nicht vorgeschrieben. Es ist aber kein Grund zu sehen dafür, dass die Zöglinge weniger gründlich untersucht werden sollen als die in Anstalten, zumal gerade sie gesundheitlich nicht ständig betreut sind wie die Anstaltszöglinge. Ich halte es für geboten für ihre Untersuchung das gleiche Formular zu verwenden. Wegen der Gebühr gilt das zu a. Ausgeführte.

Eine Neuaufstellung des Tarifs ist durch die Wohlfahrtsgesetzgebung nötig geworden. Dabei möchte ich vorschlagen unter einer besonderen Abteilung des Tarifs „Fürsorgeerziehung“ jede der vorgesehenen ärztlichen Tätigkeiten in ihrer Eigenart zu berücksichtigen.

Amtsgerichtsrat Dr. Delcker-Bruchsal.

### Referatenabende des Vereins der Aerzte im oberen Breisgau.

Am Samstag, den 1. und 8. Mai 1926 im Bahnhofhotel Grether Müllheim.

Auf der Tagesordnung standen zunächst einige wichtige geschäftliche Angelegenheiten, die man aber doch mit einer kurzen Aussprache hoffte erledigen zu können. Jedoch es

bewahrheitete sich die alte Erfahrung, dass in Konkurrenz zwischen geschäftlichen und wissenschaftlichen Dingen erstere sich stets zu breit machen. So konnte Dr. Hagmann sein interessantes Referat über „Psychotherapie des praktischen Arztes“ nicht zu Ende bringen. Man setzte deshalb acht Tage später einen weiteren Referatenabend an, in dem das Thema mit mehr Musse weiter behandelt werden konnte. Inhaltlich an des Referenten in vortrefflicher, klarer Knappheit gebrachten Ausführungen (in der Sondernummer über den Kongress der Psychotherapie gebracht) anknüpfend, bot der Vortrag eben durch die lebendige Uebermittlung und neue Gruppierung des Stoffes sehr viel mehr. An Hand der praktischen Erfolge wurde den Praktikern auch sofort klar, wie erfreulich diese neue Domäne des Nervenarztes für den Praktiker wirken und ihm scheinbar unheilbare Fälle abnehmen und heilen helfen kann. Die gründliche Behandlung des Themas in den Aerztlichen Mitteilungen erübrigt ein Eingehen auf den Vortrag, der mit grösstem Interesse aufgenommen wurde. Eine kurze aber lebhaft Diskussions vertiefte den Eindruck des Gehörten. Man wurde sich gerade auch durch die Erfahrung dieser Sitzung von neuem klar, dass bei diesen Referatenabenden, wie von Anfang beschlossen war, prinzipiell an dem Vorrang der wissenschaftlichen vor den geschäftlichen Erörterungen festgehalten werden soll, ohne die Möglichkeit letzterer ganz

## GOLDHAMMER

Pillen

(Gelatillen Carbo - Blsm. salic. - Ol. menth.)

FLATULENZ — CHRON. DARMKATARRHE

3 mal 3 Pillen mit dem Essen. — Proben und Literatur kostenlos — 3 mal 1-2 Pillen mit dem Essen.

Fabrik Chemisch-Pharmazeutischer Präparate Fritz Augsberger, Nürnberg. 66

## CARBOSOT

Pillen

(Gelatillen Kreosot pur. 0,05 in Carbo veg.)

CHRON. BRONCHIALKATARRHE — TUBERKULOSE

3 mal 1-2 Pillen mit dem Essen.

Fabrik Chemisch-Pharmazeutischer Präparate Fritz Augsberger, Nürnberg. 66

## Peptoman "Rieche"

352

(Mangan-Eisen-Peptonat „Rieche“)

Seit 20 Jahren ärztlich verordnet. Neutral, wohlgeschmeckend, vorzüglich wirksam; ohne Belästigung von Magen und Darm.  
Dr. A. Rieche & Co., G. m. b. H., Bernburg

### Medizinisch-pädagogisches Institut für Hör- und Sprachstörungen.

Ableseurse für Schwerhörige: Einzel- und Gruppenunterricht  
Behandlung von Sprachstörungen (Stammeln, Lispeln, Stottern  
Poltern, Näseln, Hörstummheit, Aphasie).

Ärztl. Leitung: Dr. med. F. Gumpertz  
Pädagog. Leitung: Bettina Maschke,  
staatl. gepr. Lehrerin für höhere Schulen  
Befähig. v. phonet. Laborat. Hamburg.

427

Berlin, Oranienburgerstr. 37, Telephon Norden 2610.

## Orthopädisch-Chirurgische Klinik von Dr. Görres

Heidelberg, Bergheimerstr. 14

Operative und medico-mechanische Behandlung ambulanz- und stationär in 3 Verpflegungsklassen, auch für Kassenmitglieder  
Werkstätten für Kunstglieder, orthop. Apparate und Schuhe.

Original Dr. Ritsert's Original

## Anaesthesin-Präparate

(billigste Anaesthesin-Verordnung)

bei den Krankenkassen zugelassen.

-Tabletten bei Brechreiz, nervöser Dyspepsie etc.  
0,2 und 0,5 reines Anaesthesin.

-Salbe 5%, 10% und 20% bei allen Reizzuständen  
der Haut, bei Brandwunden, Ulcus cruris,  
Intertrigo, Hautgangrän, bei Puritus jeder Art,  
Erysipel und Haemorrhoiden.

-Suppositorien bei Haemorrhoiden, Tenes-  
mus, Afterjucken.

-Hustenpastillen bei Angina, Stomatitis,  
Schluckbeschwerden.

Subeutin Anaesthesin. sulfophenyl.  
solubile

Anaestheticum, Antisepticum, Adstringens.  
als ungiftiger Cocainersatz bei der Infiltrationsanaesthesie,  
zum Gurgeln und Inhalieren bei Entzündungen des Mundes  
und Rachens.

## Rivanol-Pastillen

399

zur Desinfektion von Mund und Hals bei Halsentzündungen,  
Grippe, Diphtherie etc.

Enthalten 5 mg Rivanol, das neueste von Prof. Morgenroth in den  
Arzneischatz eingef. Tiefantisepticum der Farbwerke Höchst a. M.

Dr. Ritsert, Frankfurt a. M.

## Verband der Aerzte Deutschlands (Hartmann-Bund).

Hauptgeschäftsstelle: Leipzig, Dufourstrasse 18. — Fernsprecher 21870 und 20845. — Drahtadresse: „Aerzteverband Leipzig“.

Aerztliche Tätigkeit an allgemeinen Behandlungsanstalten (sog. Ambulatorien), die von Kassen eingerichtet sind.

### Cavete, collegae.

Ablonck (A. Waldhut) B.K.K. der Papierfabrik.  
Altenburg, hauptamtl. Stadtarztstelle u. hauptamtl. Schularztstelle.

Altenburg, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halleschen Knappschaft gehörig).

Altkrichen, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halleschen Knappschaft gehörig).

Anpach/Taunus, Gemeinde- u. Schularztstelle.

Aschersleben, Vortrassenarztstelle u. diagnostisches Institut d. A.O.K.K.

Barmen, Knappschaftsarzt.  
Berlin-Lichtenberg u. benachbarte Orte, Schularzt.

Berlin-Treptow (Bezirk XV), Schularzt- u. Fürsorgestelle.

Blankenburg Harz, Halberstädter Knappschaftsverein.

Blumenthal, Hann., Kommunalassistentenstellen des Kreises.

Bobrek O.S., Betriebskrankenkasse und Krankenhaus der Juliusbütte.

Bodenmais (Bay. Wald), Knappschaftsarzt.

Borna-Stadt, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Breithardt, Untertaunus, Kreis, Reg.-Bez. Wiesbaden.

Bremen, Fabr. K.K. der Jute- u. Weberei.

Bremerhaven, alle Kr.K.

Culm, S.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Arztstelle.

Dobitschen, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halleschen Knappschaft gehörig).

Dürrdorf/Dillkreis, Gemeindearztstelle.

Ehrenheim, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Elberfeld, Knappschafts-Arzt.  
Elmsborn, Stelle des leitenden Krankenhausarztes.

Erbach/Odenwald, Arztstelle am Kreis-Krankenhaus.

Erfurt, Aerztliche Tätigkeit bei dem Blochem-Verein „Volksheil“ u. d. Heilkundigen Otto Würzburg.

Rosen/Kohr, Arzt, an der von der Krupp'schen K.K. eingericht. Behandlungsanst.

Franzburg, Land-Kr.K. des Kreises.

Froburg, Sprengelarztstelle b. der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Geestemünde, alle Kr.K. u. leit. Arzt- u. Assist. Arzt d. Med. Abt. d. A.O.K.K.

Gera/Bess., Assistenzarztstelle am Röntgeninstitut d. O.K.K.

Giesmannsdorf, Schles.

Görsnitz, Sprengelarztstellen bei d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halleschen Knappschaft gehörig).

Grovenbroich, Kreis, Kommunal- und Impfärztstätigkeit.

Grimmen, Pom., A.O.K.K.

Gross-Gerau, Krankenhausarztstelle.

Groitzsch, Sprengelarztstellen bei d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Halberstadt, Arztstellen bei d. Knappschaft (Tangerhütte, Bübeländer, Anhaltische, Helmstädter und bisherige Halberstädter Knappschaft).

Hallesche Knappschaft, fachärztl. Tätigkeit und Chefarztstelle einer Augen- und Ohrenstation.

Halle a. S., Sprengelarztstellen bei d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Hartau, siehe Zittau.  
Hirschfeld, siehe Zittau.  
Horbach, O.K.K. Montabaur.

Idstein i. Taunus, Stadt. Krankenhaus.

Insterburg, Armenarztstelle.

Jena, hauptamtliche Schularztstelle.

Kandrin/Oberschl., Eisenbahn B.K.K., Aerztliche Tätigkeit am Antoniusstift.

Kaula, O.-L. a. Rothenburg.

Kitzingen, Bahnarztstelle.

Knappschaft, Sprengelarztstellen bei der Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Köhrn, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Kotzenau, B. K. K. d. Marienhütte.

Landesversicherungsanst. des Freistaates Sachsen: Gutachterstätigkeit und neuangeschriebene Arztstellen.

Langenleuba-Niederhain, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halleschen Knappschaft gehörig).

Lehe, Alle K. K.

Lucka, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Mengerskirchen / Oberlahnkreis, Gemeindefarmerzt, i. Bez. Merseburg, A. O. K. K.

Muska (O.-L.) u. Umgeg. siehe Rothenburg.

Münster i. W., Knappschaftsarztstelle.

Naumburg a. S., Knappschaftsarztstelle.

Nolitz, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Nödenitz / S.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Arztstelle.

Olbersdorf siehe Zittau.

Pegau, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Pöhlitz / S.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Arztstelle.

Preetz, O.K.K.

Raunheim (b. Mainz), Gemeindearztstelle.

Regis, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Bennerod (Westerwald), Gemeindearztstelle.

Ronneburg / S.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Arztstelle.

Rostitz, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Rothenburg / Schles., f. d. g. Kr., Niederschl. u. Brandenburg, Knappschaft, L. K. K. u. A. O. K. K. d. Kr. Sagan.

Saarlouis, Stadtarztstelle.

Sachsen: Gutachterstätigkeit u. neuangeschrieb. Arztstelle bei d. Landesversicherungsanstalt des Freistaates.

Sagan, (f. d. Kr.) Niederschl. u. Brandenb. Knappschaft.

Schmalkalden / Thüringen.

Schmiedeburg, Bez. Halle, leit. Arzt, a. städt. Kurbad.

Schmitt, T., Gem. Arzt.

Schmölln, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Singhofen, Unterlahnkreis, Gemeindebezirksarztstelle.

Soest, Leit. Arztstelle am St. Marienhospital.

Starkenber., Sprengelarztstellen b.d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Tempelburg, (Pommern) A. O. K. K. u. L. K. K. Deutscher-Krone.

Treben, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Turchau siehe Zittau.

Weissensee b. Berlin, Hausarztverb.

Weiswasser (O.-L.) u. Umg. siehe Rothenburg.

Wassl, Knappschaftsarzt.

Westerburg, Kommunalverb.

Windischleuba, Sprengelarztstellen b. d. früh. Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Wintersdorf, Sprengelarztstellen b. d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Wittenberg, Impfamtstelle d. Kr.; Kreiskomm.-Arzt.

Zehma, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halleschen Knappschaft gehörig).

Zimmerau, Bez. Königshofen.

Zittau-Hirschfelde (Bezirk), Arztstelle bei der Knappschaftskrankenkasse der „Sächsischen Werke“ (Turchau, Glöckner, Hartau).

Zoppot, A. O. K. K.

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft die Hauptgeschäftsstelle, Leipzig Dufourstrasse 18 II, Sprechzeit vormittags 11—12 Uhr (ausser Sonntags). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffs-Arzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

befriedigender Schluss, durch den die Frage offen gelassen wird. Im übrigen hat den Roman kein Arzt geschrieben, denn es finden sich doch mancherlei „Schnitzer“, die nur einem Laien passieren können. Alles in allem keine sehr erbauende Lektüre.

Dr. P.

„Deutscher Bäder-Kalender“, Ausgabe 1926. Herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Bäderverband, Abt. A. Redigiert von Prof. Dr. Weissbein. Mit einer Einführung von Ministerialdirektor Prof. Dr. Dietrich, Berlin, und einem Vorwort von Generaldirektor Rütten, Bad Neuenahr. Verlag: Bäder- und Verkehrs-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 11.

Die vorliegende Neuausgabe 1926 dieses von der Fachpresse und den Behörden als wertvolles Auskunftsmittel empfohlenen Buches enthält wieder eine ganze Anzahl wichtiger Neuerungen. In drei gesonderten Abschnitten ist alles zusammengefasst, was wissenschaftlich und praktisch über das deutsche Bäderwesen Aufschluss gibt. Der erste Teil enthält u. a. neben einer allgemeinen Einführung der deutschen Bade- und Kurorte wertvolle Aufsätze aus der Feder anerkannter Fachleute über Kurmittel, Heilanzeigen, Höhenlage, über Badekuren für Angehörige der Krankenkassen, über die Beziehungen zwischen Haus- und Bäderärzten, über wissenschaftliche Bäderkunde, die Hygiene in

den Kur- und Badeorten, die deutschen Bädervereine, Heilquellen und Brunnenversand usw. Besonders beachtenswert und wesentlich ergänzt ist der Beitrag von Ministerialrat Dr. Bauer, Berlin, über Kuren für Kriegsbeschädigte und Sozialversicherte. Neu aufgenommen ist ein Beitrag über den Sport in den deutschen Bädern und Kurorten von Hauptmann a. D. Schmidt, dem Syndikus des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes. — Der zweite Teil enthält die Heilanstalten in den deutschen Bädern, bearbeitet von San.-Rat Dr. Woelm, Ulbrichshöhe. Der dritte Teil bearbeitet vom Reichsverband der deutschen Hotels, gibt über die Hotels in den Bädern und Kurorten Auskunft. Ausserdem ist eine übersichtliche Bäderkarte mit einem Verzeichnis der einzelnen Kurorte nach ihrer geographischen Lage beigefügt.

#### Aus den Vereinen.

Zur Aufnahme in den Ortenauer Aerzteverein hat sich gemeldet Dr. Max Brauch, Lehr. Einsprachen an den Vorsitzenden Dr. Künzig in Oberkirch.

Schluss des Schriftleitungsteils.

**Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.**

# Todtmoos

**Höhenluft-Jahreskurort**  
im südlich bad. Schwarzwald  
850-1200 m. ü. Meere

**Für Leicht-  
Lungenkranke**  
Erholungsbedürftige & Nervöse  
Auskunft Kurverein

## St. Blasien Hotel und Kurhaus

Neueröffnet 1. Mai 1926

780 m ü. d. M.

**Physikalisch-diätetische Kurmittel**Leiter der Ärztlichen Abteilung: **Dr. Ernst Moog**

Solle Pension von 8.- Mk. an

86

## Alleekurhaus Baden-Baden

Sanatorium für innere und  
Nervenkrankheiten

300

**Dr. Giese.****Dr. Hahn.**

## Kurhaus Ahrweiler

Ahrweiler (Ahrtal, Rheinland)

Das ganze Jahr geöffnet

Indikation: Alle Formen psychischer u. nervöser  
Störungen, Entziehungskuren, besond. Abteilung  
für innere Krankheiten (Diabetes usw.)

Leitender Arzt

93

**Dr. von Ehrenwall, Geheimer Sanitätsrat.**

## Heil-Anstalt Kennenburg

bei Esslingen (Württemberg)

407

für Nerven- und Gemüts-Kranke

Prospekte. Telefon Esslingen 197.

Besitzer u. leitender Arzt: **San.-Rat Dr. R. Krauss.****Bad Orb** am Spessart, Villen: am Kurpark und auf

Bergeshöhe mit prächtiger Aussicht (Sanatorium Dr. Huf-

nagel) **Villa Daheim** Kurmittelanstalt für Licht-

und Elektrophysikal. Heilmeth. (früher Geh.-R. Dr. W. Huf-

nagel) in enger Verbindung mit den Heilfaktoren des Kur-

ortes. Anfragen an **Dr. Viktor Hufnagel.**

90

## San.-Rat Dr. Kaufmann, Bad Wildungen

hat seine

**urologische Praxis**

wieder aufgenommen.

(Klinik in eigenem Hause.)

94

## Bäder- u. Kurorte der Rheinpfalz

### Luftkurort Bergzabern

Bedeutendste Sommerfrische der Rheinpfalz inmitten herrlicher Tannen- und Kastanienwäldchen bietet Ruhesuchenden und Erholungsbedürftigen angenehmsten Aufenthalt. Prosp. durch die städt. Kurverwaltung.

Einzig deutsches Arsensolbad

### Bad-Dürkheim (Pfalz)

Heilbad ersten Ranges gegen Blut-, Frauen- u. Nervenkrankheiten, Rheumatismus. Neues Kurmittelhaus. Schwimmbad. Tägl. Kurkonzerte. Bekannt. Ausflugsziel.

### Sanatorium Bad-Gleisweiler

bei Landau (Pfalz) für Nerven- und innere Kranke. 350 m ü. M. Herrlicher alter Park inmitten Hochwald. Besitzer und dirig. Arzt San.-Rat Dr. Hoenes.

### Morbad u. Sanatorium Sickingen

zu Landstuhl (Pfalz)

Spezialkuranstalt für Gelenk- u. Muskelrheumatismus, Gicht, Ischias, Nerven- u. Frauenleiden. Jahresbetrieb. Prospekte gratis.

106

### Erholungsheim Dr. Quellmalz

Isny i. Allgäu

für blutarme und leichtlungenkranke Damen. Sommer- und Winterkuren mit gleich gutem Erfolg. Prospekt. Fernruf 22  
Pensionspreis einschl. ärztl. Behandlung **nur Mk. 6,50**

**Das Haus für den Mittelstand**

85

## Herrenalb

Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes

bietet für Herz-, Nerven- und Stoffwechselkranke berühmte Heilerfolge. Sommerfrische ersten Ranges. Moderne Einrichtungen für Hydro-, Elektro- und Inhalationstherapie. Sanatorium.

Prospekte durch die Kurverwaltung.

96

### Privat-Kinderheim Sonnenberg Bad-Dürkheim

Pension von **M 5,50 bis M 7.-** für Kinder im Alter von 5 bis 15 JahrenBesitzerin und Leiterin **Frau Dr. M. Dold,**

Witwe des verst. Dr. P. Dold, Konstanz.

88

**Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.**

**Jahreskurbetrieb**

**Hauptkurzeit**  
vom 1. April bis 31. Oktober  
**GROSSE KURKAPELLE**  
Vielseitige sportl. Veranstaltungen  
**FLUGSTATION**  
Pensionspreise von 5 Mk. anwärts  
Werbesehrift und Auskunft  
durch Kurverein

**Bad**

**Reichenhall**

mit Bayerisch Gmain  
größter Kurort in den bayerischen Alpen

**Asthma** und alle Katarrhe der  
Luftwege, Herz-, Kinder- u. Frauen-  
leiden, für Erholungsbedürftige  
Erfolgreich durch sein herrliches  
Klima, durch seine Sole  
(die stärksten Quellen Europas)  
bes. die **Pneumatischen Kammern**  
und Inhalationen und Bäder mit  
Sole und Latschenkiefer  
Trinkkur (Kaiser-Karlquelle)

**NATÜRLICHES KARLSBADER SPRUELSALZ**  
**SALZ**  
ist das allein echte Karlsbader  
Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt.



**Haus Hohenfreudenstadt**  
: für Nerven- und :  
innere Krankheiten  
770 m ü. d. M.  
Das ganze Jahr geöffnet  
Drahtanschrift Schwarzwaldbauer  
Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. J. Bauer** Fernruf 341

04  
**Konstanz**  
am Bodensee  
**Dr. Büdingens Kuranstalt**  
im Konstanz Hof  
Für Nerven- und innere Krank-  
heiten (spez. Herzerkrankungen).  
Alle bewährten diagnostischen  
Hilfs- und Kurmittel.  
Besondere Behandlung mit Trauben-  
zucker-Infusionen nach Dr. Büdingen  
bei hierfür geeigneten Herzleiden.  
3 Aerzte / 12 Schwestern.  
Das ganze Jahr geöffnet.  
Neue Liegehallen im See.  
Zeitgemässe Preise.  
Eine der schönsten und grössten Kuranstalten Deutschlands.

**WIESBADEN** Paulinenstr. 4  
Telephon 648  
= in schönster Lage am Kurpark =  
**Sanatorium Prof. Dr. Defermann**  
(früher St. Blasien)  
für innere und Nervenranke

**Sanatorium Rebhaus Freiburg i. B.**  
Klinisch geleitete Kuranstalt für Nerven-, Innere-  
Stoffwechselranke und Erholungsbedürftige.  
Chem.-physiol. Laboratorium. — Psychotherapie. — Diätküche  
Leitender Arzt: **Dr. L. Mann** (früher Mannheim).

**Nordrach** für Leichtlungenranke  
bad. Schwarzwald  
**Kurhaus Nordrach.** Bes. **L. Spitzmüller**  
**Kurhaus Stube.** Bes. **Karl Haas**  
Facharzt: **Dr. Weltz**  
Man verlange Prospekte.

**Kurhaus Reinerzau**  
(Post Alpirsbach, württ. Schwarzwald)  
**Leichtlungen-, Herz- und**  
**Stoffwechselranke**  
Herztl. Ctg.: **Dr. Baader** Bes.: **J. Rau**

Heilanstalt  
für Unfall- und orthopädische Chirurgie  
Freiburg i. Br. Kunigundenstr. 4  
(beim Wiehrebahnhof)  
**Prof. Dr. H. Ritschl**  
langjähriger Leiter des orthopädischen  
Universitäts-Instituts

**Sanatorium Herrenalb** Schwarz-  
wald  
**Herz, Nerven, Stoffwechsel**  
Leitender Arzt: **Dr. Rüppel**

**Villa Hirsch**  
**Bad-Nauheim**  
San.-Rat **Dr. E. Hirsch**

**Sanatorium Dr. Würz — Krähenbad**  
bei Freudenstadt (Schwarzwald)  
**für lungenranke Damen.**  
Alle modernen Heilfaktoren, Pneumothoraxtherapie, Kehlkopfbehandlung.

*Prof. Lorenz*

Seit 1680

## ECHTES HOMBURGER SALZ-U. ELISABETH-BRUNNEN

BEI MAGEN-DARM-U. LEBERLEIDEN, ZU ENTFETTUNGS-U. ENTLASTUNGSKUREN. +

Bei Hämorrhoiden in Verbindung mit Nohäsa-Salbe und -Zäpfchen  
Bei katarrhalschen Darmerkrankungen: Kamillosan-Klysmen

CHEMISCH-PHARMACEUTISCHE A.-C., BAD HOMBURG, ABT. HEILQUELLEN



## NSU TAUNUSIEGER

# so billig

können wir jetzt infolge rationeller Groß-Fabrikation unsern NSU liefern, daß auch Sie im eigenen Auto fahren können. Trotz niedriger Preise: Präzisionsarbeit, reiche und elegante Ausstattung. Da wir

### auch auf bequeme Ratenzahlung

verkaufen, wird Ihnen die Anschaffung so leicht gemacht, daß Sie noch heute ein ausführliches Angebot bei uns einholen sollten.

5/25 PS Viersitzer	8/40 PS Fünfsitzer	8/40 PS Sechssitzer
Mk. 6075.-	Mk. 7250.-	Mk. 7850.-

Ballen bemitt 2300x130    Bereifung 520x120    Bereifung 620x120  
(Preise ab Werk)

**Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.G.**  
Neckarsulm

# Frangur

Extr. Frangul. sicc. „Buchner“



## Das billige vegetabilische Lafans

Bei Kassen zugelassen.  
Ärztenufter gratis.

Chemische Werke  
Carl Buchner & Sohn A.G.  
München

# Supersan

(Menthol-Eucalyptol-Injektionen Dr. Berliner)  
Orig.-Flasche 20 ccm Inhalt  
Kasten-Packung 10 ccm Inhalt  
Klinik-Packung 100 ccm Inhalt  
Ampullen-Packung zu 5 Stück à 1,2 ccm  
" " " " " " à 1,2 ccm  
" " " " " " à 3,2 ccm  
" " " " " " à 5,5 ccm.

Das Spezialmittel gegen  
**Grippe, Tuberkulose**  
**Pneumonien, Bronchitis**  
**Pertussis, Sepsis puerperalis**

Literatur bereitwillig kostenlos

**Kronen-Apotheke, Breslau V.**

Aus Nachlass gebrauchte

## Höhensonne

für 110 Volt Gleichstrom zu verkaufen. Angebote unter F. K. A. 4662 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

# QUADRONAL

bei allen süddeutschen Krankenkassen zugelassen  
Rp. Phenyldimethylpyrazolon, Oxyäthylacetanilid, Lactyl-p-Phenetidin Caff. pur.  
Packung: gen: 20/ >0,5 10/<0,5 Spitalpackungen  
**Höchste Wirksamkeit bei:**

Migräne, Anfällen von Gicht, Ischias, rheumatischen Beschwerden, Nervenentzündungen, nervöser Anspannung, Menstruationsbeschwerden, Trigeminus-Beschwerden, Schnupfen und Erkältungskrankheiten.

**Asta-Werke A.-G., Chemische Fabrik Brackweel i. W.**  
Wir sind gleichzeitig Hersteller von Dr. Kipper's Emulsion, die von Fachleuten anerkannt wird und die schmackhafteste sein soll, die bisher existiert. Lassen Sie sich Geschmackprobe und Literatur kommen.

Proben und Literatur kostenlos

Mit 2 Prospektbeilagen der Firmen: C. F. Boehringer & Soehne G. m. b. H. Mannheim über „MBK“-Präparate; C. A. F. Kahlbaum, Chemische Fabrik, Berlin-Adlershof über Valamin.